



Gemeinde aktuell

Gemeindebrief der
Pfarrei St. Peter und Paul, Zeitz

Mai
2020

Selig, die Frieden stiften

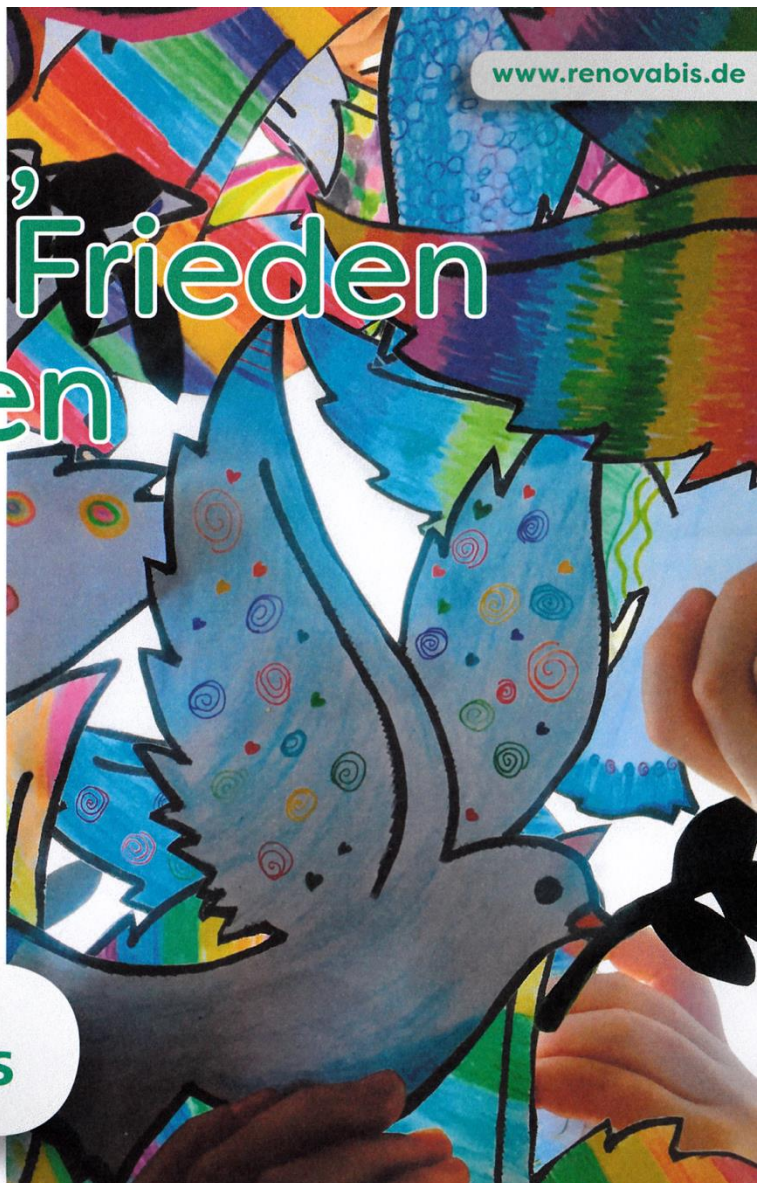
Mt 5,9

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung

Kollekte am
Pfingstsonntag,
31. Mai 2020



www.renovabis.de



AN DACHT



Wie wird es weitergehen?

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Diese Worte, die in großen goldenen Lettern an der Fassade des Berliner Doms stehen, sind die letzten Worte Jesu im Matthäus-Evangelium (Matthäus 28,20). Nach Tod und Auferstehung, nachdem er den Jüngern mehrmals erschienen ist, verabschiedet sich Jesus von ihnen vor seiner Himmelfahrt. Er wird – glaube ich – ein gutes Gespür gehabt haben für die Unsicherheiten und Ängste der Jünger in diesem Moment. Wie wird es weitergehen? Jesus gibt darauf eine zweifache Antwort. Da ist zunächst sein Zuspruch, die Jünger nie alleinzulassen. Und sein Anspruch an sie: jetzt nicht in Lähmung zu verharren, sondern den Glauben in der ganzen Welt zu verkünden und die Menschen zu taufen. Fast 2.000 Jahre später hat sich – glaube ich – an der Situation wenig geändert. Wie wird es weitergehen? Das ist eine Frage, die viele im Blick auf die Kirche beschäftigt. Die Zahl derer, die sich zum Glauben bekennen, schwindet. Resignation und Lähmung sind konkrete Versuchungen. Doch auch heute gelten die Worte Jesu – Zuspruch und Anspruch. Er wird uns nicht alleinlassen. Und ihm ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf Erden. Ein stärkeres Versprechen kann es nicht geben. Ein starkes Versprechen für einen großen Auftrag: Trotz aller Enttäuschung nicht aufzuhören, den Glauben zu den Menschen zu tragen. Auf geht's!

Liebe Gemeindemitglieder,

wie wird es weitergehen?

Mit dieser Frage ist der besinnliche Text auf Seite 2 überschrieben. Als Aufmunterung ist uns die Zusage Jesu geschenkt: „Siehe, ich bin bei euch bis zum Ende der Welt“. Wenn Jesus diesen Satz sicher nicht im Hinblick auf die derzeitige Situation gesagt hat, so sind es doch tröstende Worte. Ja, er bleibt bei uns und unter uns gegenwärtig, auch wenn er – wie wir es zum Fest Christi Himmelfahrt feiern – zu seinem Vater zurückgekehrt ist.

Ja, wie geht es weiter? Am Samstag hat Ministerpräsident Haseloff Erleichterungen in der Corona-Krise bekanntgegeben. Öffentliche Gottesdienste sind unter der Berücksichtigung hygienischer Auflagen erlaubt. Dazu haben die Bischöfe Leitlinien für ein Schutzkonzept beschlossen.

Zunächst gilt:

- Menschen mit Symptomen einer COVID-19-Erkrankung oder jeglichen Erkältungssymptomen, soweit dies durch Sichtkontrolle beim Zutritt erkennbar ist, dürfen nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Im Zweifel ist der Zutritt nicht gestattet. Darüber entscheidet der Ordner.
- Menschen, die zu einer Corona-Risikogruppe gehören, werden aus Gründen des Selbstschutzes dringend gebeten, auf den Gottesdienstbesuch zu verzichten.
- Die Sonntagspflicht ist weiter ausgesetzt. Der Gottesdienst wird auf eigenes Risiko hin besucht.

Für die Feier der Gottesdienste hat die Bischofskonferenz folgende Empfehlungen gegeben:

- Der Zugang zu den Sonntagsmessen und Wortgottesfeiern wird begrenzt; die Zahl der zugelassenen Gottesdienstteilnehmer richtet sich nach der Größe des Raumes und sämtlichen für alle Veranstaltungen in geschlossenen Räumen geltenden Regeln (max. 50 Personen – es ist eine Teilnehmerliste zu führen).
- Durch Absperrungen und Markierungen soll der vorgeschriebene Abstand zwischen den Gläubigen gewahrt werden. Familien werden dabei nicht getrennt.
- Es werden Ordnungsdienste eingerichtet, die den Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmern helfen, die Regelungen einzuhalten.
- Die Weihwasserbecken bleiben weiterhin leer.
- Der Wortgottesdienst ist unter dem Gesichtspunkt des Virenschutzes unproblematisch. Wenn die Abstandsregeln eingehalten werden, besteht kein Grund, auf Gesang gänzlich zu verzichten. Auf lauten Gemeindegesang sollte jedoch weitgehend verzichtet werden, weil Singen ein Risikoverhalten darstellt (bitte bringen Sie vorsichtshalber einen Mundschutz mit).
- Mund- und Kelchkommunion finden weiterhin nicht statt.
- Kinder, die zur Kommunion hinzutreten, aber nicht kommunizieren, werden ohne Berührung gesegnet.

- Die Kommunionausteilung erfolgt durch Hinzutreten in angemessenem Abstand.
- Auf den Friedensgruß wird weiterhin verzichtet.
- Die Kommunion wird ohne Spendedialog („Der Leib Christi“ – „Amen“) ausgeteilt.
- Die Körbe für die Kollekte werden nicht durch die Reihe gereicht, sondern am Ausgang aufgestellt.
- Die Gläubigen werden gebeten, möglichst ihr eigenes Gotteslob mitzubringen.
- Nach dem Gottesdienst sollten alle zügig heimkehren und sich keine Gesprächsgruppen bilden.

Um einer größeren Anzahl Gemeindemitgliedern den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, die Anzahl der Sonntagsmessen zu erhöhen. Aus diesem Grund wurde in Abstimmung mit den Pfarreien Naumburg und Weißenfels beschlossen, Sonntagsgottesdienste nur in den „großen“ Kirchen zu halten. Um die Zahl der Gottesdienstbesucher „steuern“ zu können, wird um eine Anmeldung zum Gottesdienst gebeten (**Tel: 03441 – 21 13 91/ Email: kath-zeitz@gmx.de**), damit Sie dann nicht unverrichteter Dinge umkehren müssen. Ich denke aber, das wird sich nach und nach einspielen. Rentner werden gebeten, auf die „Wochentagsgottesdienste“ auszuweichen. Der Gottesdienst am Montag soll wie ein Sonntagsgottesdienst gefeiert werden.

Vorläufige Gottesdienstordnung - (Bitte fragen Sie nach oder schauen auf die Internetseite oder in die Zeitung)

Sa	18:00 Uhr Dom	
So	08:15 Uhr Tröglitz	10:00 Uhr Dom
Mo	08:30 Uhr Dom	
Di	07:30 Uhr Dom	
Mi	17:30 Uhr Anbetung Dom	18:30 Hl. Messe Dom
Do	07:30 Uhr Dom	
Fr	07:30 Uhr Dom	

Maiandachten

Maria ist das Zeichen für Gottes Handeln an jedem von uns. Heilig wird, wer es wagt, Gottes Weg mitzugehen.

Sie sind herzlich zu den Maiandachten eingeladen:

Dom	Montag, 11./18./25.05	18:00 Uhr
Tröglitz	Donnerstag, 14./ 28.05.	18:00 Uhr



?! Warum ist die Feier der Eucharistie

die wichtigste Feier der Kirche ?!

Weil ...

... mit diesem Gedächtnismahl am Sonntag Kirche anfängt, Kirche zu sein.

Ohne diese Mahlfeier kann es Kirche kaum geben.

Durch die ganze Geschichte der Kirche hindurch ist in dieser Feier deutlich und gefeiert worden, dass Jesus Christus einlädt, was Gott den Menschen gesagt hat:

Er möchte für uns da sein, wann wo und wie es auch sei.

Termine

Ursprünglich standen unter dieser Überschrift zahlreiche Termine, die nun nicht stattfinden können. So schade dies ist, so gut ist es, wenn wir erst einmal darauf verzichten. Da nicht feststeht, was unter welchen Bedingungen stattfinden kann, werden hier keine Termine abgedruckt. Es wird vielmehr auf die Homepage bzw. die Zeitung verwiesen oder rufen Sie bei Fragen einfach an (Tel: 03441 – 21 13 91).

Ob am Pfingstsonntag ein Gemeindefest in Tröglitz möglich ist, ist nicht wahrscheinlich.

Der ökumenischen Gottesdienst und die ökumenische Suppe am Pfingstmontag finden nicht statt.

Info aus unseren Einrichtungen

Mariienstift – bis zum heutigen Tag ist keine Erkrankung bekannt. Ab 11.Mai sind Besuche durch Angehörige nach vorheriger Anmeldung bei der Pflegedienstleiterin möglich.

Sozialstation – Die Mitarbeiter haben ihre Arbeit umorganisiert. Hier ist auch noch keine Verdachtsfall aufgetreten.

Kita – bisher gab es in der Kita eine Notbetreuung einzelner Kinder, aufgrund neuer Vorgaben wird jetzt immer noch in Notbetreuung eine größere Anzahl von Kindern betreut.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz in dieser schwierigen Situation gedankt.

Sonstiges

- Die für 6. und 7. Juni vorgesehene Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates und Kirchenvorstandes wurde durch unseren Bischof auf unbestimmte Zeit verschoben.
- Aufgrund der ungewissen Situation finden zunächst bis zum Ende der Sommerferien keine Chorproben statt.
- Bei den abzuführenden Kollekten gab es folgende Ergebnisse:

Misereor:	4.495,00 €
Heiliges Land:	550,00 €
Partnerschaftsaktion Ost:	730,00 €

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.
Wenn Kinder noch eine Kinderfastenopfer haben, wird gebeten, dieses demnächst abzugeben.
- Kollekte für das Hilfswerk Renovabis – Sie können, wie bei den vorangegangenen Kollekten, Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto der Pfarrei (Stichwort: Renovabis) oder direkt an Renovabis (Kontoverbindung auf den Spendenumschlägen) überweisen.
- **Kollekten im Monat Mai**

Sonntag, 10.05.	für die Gemeinde
Sonntag, 17.05	für die Gemeinde
Donnerstag, 21.05.	für die Gemeinde (Himmelfahrt)
Sonntag, 24.05.	für die Gemeinde
Pfingstsonntag, 31.05.	für das Hilfswerk Renovabis
Pfingstmontag, 01.06.	für die Gemeinde
- Der Dom bleibt bis Christi Himmelfahrt zunächst weiter von 17:30 bis 18:30 Uhr für das stille Gebet geöffnet. Wie es danach weitergeht, hängt von der Lage ab.
- Wer einen Besuch vom Pfarrer wünscht, melde sich deswegen bitte im Pfarrbüro oder bei ihm.

RKW 2020 (noch nicht abgesagt)

Die RKW **soll** in diesem Jahr vom Samstag, 18.07. bis Freitag, 24.07. wieder in Osterwieck stattfinden.

Sie steht dieses Jahr unter dem Thema:
„Helden gesucht“

Wer Interesse hat, melde sich bitte zum Vormerken an - Telefon oder Email (siehe Rückseite) - Ob die RKW stattfinden darf, wird dann rechtzeitig bekanntgegeben.



Konzert (geplant)

07.06.2020 – 17.00 Uhr – Orgelsonokonzert

mit Werken von **J.S. Bach, Krebs, Mendelssohn und Burkhardt**

Albrecht Koch, Domorganist Freiberg/Sachsen an der EULE-Organ

Karten: 10 €, erm. 8 €, Junior: 3 €



In Gottes Ewigkeit wurden gerufen:

am 13.03.2020 Frau Gerda Mayer im 81. Lebensjahr aus Zeitz

am 31.03.2020 Herr Lutz Müller im 65. Lebensjahr aus Tröglitz

am 19.04.2020 Herr Heinz Zirm im 82. Lebensjahr aus Grana

am 23.04.2020 Frau Erika Thrandorf im 61. Lebensjahr aus Zeitz

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR** den Monat Mai

Wir beten dafür, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.

Ich wünsche Dir Zeit zum Staunen

Ich wünsche Dir Zeit zum Staunen über die kleinen Wunder die um uns sind,
über den Blütenflor im Garten, über den Regenbogen nach einem Wolkenbruch.

Du musst sie nur entdecken, die kleinen Wunder um dich.

Ich wünsche Dir Zeit nicht nur für dich, sondern auch für andere.

Es ist keine verlorene Zeit, wenn du dich frei machst für Menschen, die dich
brauchen.

Zeit für andere zu haben ist ein Schlüssel zu deinem Glück.

Ich wünsche Dir eine erfüllte Zeit. Nutze sie nicht nur zum Arbeiten und Schaffen,
für deinen Beruf, für deinen Erfolg, für deine Karriere.

Dein Leben hat einen Sinn - auch ohne Arbeit.

Albert Bichler

Pfarrei St. Peter und Paul, Zeitz

Anschrift: Kath. Pfarramt ‚Peter und Paul‘ Schloßstraße 7 06712 Zeitz
Telefon: 03441 – 21 13 91
Fax: 03441 – 21 16 54
Email : kath-zeitz@gmx.de
Homepage: www.kath-zeitz.de
Konto für Kirchgeld: SPK Burgenlandkreis BIC: NOLADE21BLK

IBAN: DE56 8005 3000 3000 0121 16

Bitte den Verwendungszweck (Kirchgeld) und Namen angeben !!!

Öffnungszeiten Büro: Di 14:30 – 17:00 Uhr und Fr 10:00 - 12:00

Mitarbeiter

Thomas Friedrich, Pfarrer	03441 – 25 11 15	pfarrer.friedrich@anhalt.net
Thomas Nimpsch, Diakon	03441 - 27 09 60	diakon-nimpsch@t-online.de
Günter Helgert, Diakon i. R.	03441 – 71 08 44	guenter.helgert@gmx.de
Bernd Bogensberger Pfr. i. R.	03441 – 7 83 97 23	
Jeanette Schwan (Pfarrbüro)	03441 – 21 13 91	kath-zeitz@gmx.de

Einrichtungen

St. Marienstift 06712 Zeitz, Stiftsberg 5 Tel: 03441/ 8 58 10
marienstiftzeitz@t-online.de

Caritas-Sozialstation 06712 Zeitz, Stiftsberg 4a Tel: 03441/ 25 15 76
caritas-sozialstation@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte 06712 Zeitz, Schloßstr. 7 Tel: 03441/ 2 26 84 41
kita.st-peter-und-paul@bistum-magdeburg.de

Termine, die im Gemeindebrief für den folgenden Monat veröffentlicht werden sollen, sind bis zum 15. des Monats an Pfr. Friedrich zu melden.

Kindermund:

Die Oma zu ihrer Enkelin Roswitha: „Zu deinem Geburtstag, darfst du dir von mir ein schönes Buch wünschen.“ Da überlegt Roswitha nicht lange und meint: „Fein, Oma, dann wünsche ich mir Dein Sparbuch.“